



BESCHLUSSVORLAGE	Vorlage Nr.:	440
	Verantwortlich:	Dez. 2
Nutzungs- und Betriebskonzept des „Kunstfachwerk N6 Grötzingen“ - Erdgeschoss		

Beratungsfolge dieser Vorlage					
Gremium	Termin	TOP	ö	nö	Ergebnis
Kulturausschuss	25.10.2018	3 d		x	

Beschlussantrag

1. Der Kulturausschuss stimmt nach Vorberatung durch den Ortschaftsrat Grötzingen dem Konzept zur Nutzung und zum Betrieb des Erdgeschosses im „Kunstfachwerk N6 Grötzingen“ zu.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, alle erforderlichen Maßnahmen hierfür einzuleiten.

Finanzielle Auswirkungen	Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen/Erträge (Zuschüsse u. Ä.)	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)		
Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>	10.000 Euro Projekt + 36.350 Euro vorauss. Personalkosten		10.000 Euro		
Haushaltsmittel sind dauerhaft im Budget vorhanden Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Die Finanzierung wird auf Dauer wie folgt sichergestellt und ist in den ergänzenden Erläuterungen auszuführen: <input type="checkbox"/> Durch Wegfall bestehender Aufgaben (Aufgabenkritik) <input checked="" type="checkbox"/> Umschichtungen innerhalb des Dezernates <input checked="" type="checkbox"/> Der Gemeinderat beschließt die Maßnahme im gesamtstädtischen Interesse und stimmt einer Etatisierung in den Folgejahren zu					
IQ-relevant	<input checked="" type="checkbox"/>	Nein	<input type="checkbox"/>	Ja	Korridor Thema:
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)		Nein	<input checked="" type="checkbox"/>	Ja	durchgeführt am 24.10.2018
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	<input checked="" type="checkbox"/>	Nein	<input type="checkbox"/>	Ja	abgestimmt mit

Kurzfassung

In der ersten Jahreshälfte 2019 bezieht die Stadtteilbibliothek Grötzingen ihre neuen Räume auf dem Areal der Augustenburg Gemeinschaftsschule Grötzingen und macht ihre derzeit genutzten Räume im Erdgeschoss des Hauses Niddastraße 6 frei. Diese sollen ab der zweiten Jahreshälfte 2019 als Räume für zeitgenössische Kunst und Kultur als Teil des „Kunstfachwerk N6 Grötzingen“ genutzt werden. In der Trägerschaft der Ortsverwaltung Grötzingen sollen die Räume insbesondere durch den Freundeskreis Badisches Malerdorf e. V., den FMK Foto-Medien-Kunst Grötzingen e. V., die Heimatfreunde Grötzingen e. V., Kunstschaaffende in Grötzingen sowie die Ortsverwaltung inhaltlich bespielt werden.

Ein Ort für Kunst und Kultur in Grötzingen

Ende 2017 wurde das Stadtteilkulturkonzept Grötzingen vom Ortschaftsrat und Gemeinderat einstimmig verabschiedet. Grötzingen will sich verstärkt als ein Ort der Kunst und Kultur profilieren und hat daher in seinem Konzept fünf Handlungsfelder, Strategien und Maßnahmen formuliert, die dieses Ziel im Fokus haben.

Im „Handlungsfeld 2 – Stadtteil: Raum für Kultur“ wird unter der Herausforderung „eine vitale zeitgenössische Kunstszene am Ort halten“ die Strategie benannt, Präsentationsmöglichkeiten im Stadtteil zu sichern und zu verbessern.

In der öffentlichen Wahrnehmung wird der Stadtteil Grötzingen insbesondere mit bildender Kunst in Verbindung gebracht. Die Landschaftsmalklassen der Großherzoglich Badischen Kunstakademie suchten das idyllische Dorf gegen Ende des 19. Jahrhunderts gerne für Studien auf und so ließ sich in der Folge 1889 auch Friedrich Kallmorgen mit seiner Frau, der Malerin Margarethe Hormuth-Kallmorgen, hier nieder. Die Grötzingener Malerkolonie begann, als sich noch weitere Künstlerinnen und Künstler im Schloss Augustenburg niederließen. Karlsruhe verdankt seine Mitgliedschaft bei „euroArt“ und damit eine internationale Aufmerksamkeit als eine der wenigen ehemaligen europäischen Künstlerkolonie-Orte diesem Zusammenschluss, der sich um 1905 wieder auflöste.

Nach 1918 wurde Grötzingen erneut eine beliebte Wohn- und Wirkstätte für bildende Künstlerinnen und Künstler. Auch in jüngerer Vergangenheit zog es viele Kunstschaaffende in den spät eingemeindeten Stadtteil. Heute verfügt Grötzingen über eine sehr vielfältige, unabhängig voneinander arbeitende Kunstszene, die sich in regelmäßigen Abständen, ausschnitthaft, bei den „Offenen Ateliers“ präsentiert.

Die künstlerische Traditionspflege beziehungsweise das Handlungsfeld Kulturelles Erbe des Badischen Malerdorfs Grötzingen sollen vorzugsweise im historischen Fachwerkrahaus und im Rathaus II erfolgen. Hier sind Dauerausstellungen und ein Raum für die Darstellung der Ortsgeschichte vorgesehen. Auch die Heimatfreunde haben sich in diesem Handlungsfeld spezialisiert in ihren Räumen in der Schultheiß-Kiefer-Straße.

Das Haus in der Niddastraße 6 kann sich daher als ein Ort der zeitgenössischen Kunst und Kultur in allen Bereichen in Grötzingen etablieren.

Unterstützt und befördert wird die Ansiedlung und Präsentation von Kunstschaaffenden am Ort vom Freundeskreis Badisches Malerdorf e. V. (FBM). Auf dessen Initiative geht das erste Konzept eines Kunst- und Kulturhauses in Grötzingen zurück, welches neben Atelierwohnungen auch Ausstellungsmöglichkeiten vorsah. Aufgrund notwendiger Sanierungsarbeiten der Schule konnte das Konzept 2013 nicht vollumfänglich umgesetzt werden. Nur der zukünftige Name wurde vom Ortschaftsrat beschlossen und lautet „Kunstfachwerk N6 Grötzingen“. In einem ersten Schritt konnten 2015 im Kunstfachwerk N6 Grötzingen die Atelierräume an zwei Kunststudentinnen der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe erstmalig vermietet werden. Ab September 2019 ist nun auch der Betrieb der Galerie- und Ausstellungsräume im Erdgeschoss möglich, da die Stadtteilbibliothek neue Räume im Neubau der Schule im Frühjahr 2019

beziehen kann. Vor Inbetriebnahme sollen die Räume renoviert und für Ausstellungen ausgestattet werden.

Nach Rücksprache mit dem FBM möchten diese die Räume zu vorher abgestimmten Zeiträumen nutzen. Die Verwaltung und Vermietung der Räume soll weiterhin durch die Ortsverwaltung Grötzingen erfolgen.

Für den Betrieb und die Nutzung der Galerie- und Ausstellungsräume im Erdgeschoss soll nun folgendes Betriebs- und Nutzungskonzept gelten, das jedoch nur in dieser Qualität und diesem Umfang umgesetzt werden kann, sofern eine halbe Stelle im Kulturamt für die Stadtteilkultur in Grötzingen zur Koordinierung dieser Aufgaben geschaffen wird. Über die Schaffung der halben Stelle wäre im Stellenschaffungsverfahren 2019 zu entscheiden.

Nutzungs- und Betriebskonzept des „Kunstfachwerk N6 Grötzingen“ - Erdgeschoss

1. Die Galerieräume im „Kunstfachwerk N6 Grötzingen“ sollen
 - als Galerieräume für Ausstellungen aktuellen, zeitgenössischen Kunst- und Kulturschaffens in Grötzingen, auch im Dialog mit Gastkünstlerinnen und -künstlern, genutzt werden – hierzu zählen ausdrücklich auch die Arbeiten der im 1. OG des Hauses jeweils lebenden und arbeitenden Kunststudentinnen und -studenten;
 - ein den Ort belebenden Ausstellungsaustausch mit anderen Künstlerinnen, Künstlern und Kunstvereinigungen wie beispielsweise „euroArt“ ermöglichen,
 - die Möglichkeit bieten, passend zum Ausstellungsprogramm die Räume mit Lesungen, Vorträgen, Diskussionsabenden, Musikveranstaltungen und anderem zu bespielen.
2. Die Galerieräume sind ein künstlerisches Schaufenster Grötzingens. Dies setzt einen hohen künstlerischen Anspruch an die Präsentationen in den Galerieräumen.
3. Die Bespielung der Galerieräume erfolgt durch
 - Freundeskreis Badisches Malerdorf e. V.
 - FMK Foto-Medien-Kunst Grötzingen e. V.
 - weitere Kunstschaftende in Grötzingen
 - die Heimatfreunde Grötzingen e. V.
 - die in den Ateliers des Kunstfachwerk N6 Grötzingen lebenden und arbeitenden Kunststudentinnen und -studenten
 - die Ortsverwaltung
4. Für ein inhaltlich ausgewogenes und interessantes Jahresprogramm soll eine Arbeitsgemeinschaft „Kunstfachwerk N6 Grötzingen“ gebildet werden mit folgenden Mitgliedern:
 - Freundeskreis Badisches Malerdorf (2 Personen)
 - Ortsverwaltung (1 Personen)
 - Kulturamt (1 Person)
 - Heimatfreunde (1 Person)
 - Foto-Medien-Kunst (1 Person)
 - Taschenspieler (1 Person)
 - Grötzingener Musiktage (1 Person)

Ziel ist Konsens zum Jahresprogramm in der Arbeitsgemeinschaft.

Die letzte Entscheidung über die Bespielung der Galerieräume liegt bei der Ortsverwaltung Grötzingen im Einvernehmen mit dem Kulturamt.

-
5. Die Ortsverwaltung wird beim Betrieb der Räume durch die Stadtteilkulturstelle Grötzingen unterstützt. Diese ist durch das Kulturamt der Stadt Karlsruhe beantragt und organisatorisch diesem unterstellt, auch wenn der Arbeitsplatz in Grötzingen ist. Die Stadtteilkulturstelle hat für den Betrieb des Kunstfachwerk N6 Grötzingen folgende Aufgaben:
- Umsetzung des Jahresprogramms
 - Koordination von Veranstaltungen
 - Beratung und Unterstützung der Kulturschaffenden und der Ortsverwaltung Grötzingen auch in Fragen der Kuratierung, fachgerechte Ausstellungsgestaltung, Organisation der Veranstaltungsabläufe, Finanzierung
 - Öffentlichkeitsarbeit, Presse und Marketing
 - Koordination der ehrenamtlichen Aufsicht
6. Die Bespielung des „Kunstfachwerk N6 Grötzingen“ und die damit verbundene Verstärkung der kulturellen und künstlerischen Aktivitäten in Grötzingen liegt im gesamtstädtischen Interesse. Sie bedeuten eine kulturelle Akzentsetzung in dem für die Kulturstadt Karlsruhe bedeutsamen Stadtteil gemäß dem Kulturkonzept 2025 der Stadt Karlsruhe und dem Stadtteilkulturkonzept Grötzingen. Die historische Malerkolonie Grötzingen und ihre heutige Fortführung im Kulturstadtteil Grötzingen sind – nicht zuletzt durch die internationale Vernetzung der Künstlerkolonie-Orte – singulär und strahlen auf die gesamte Stadt aus.

Beschluss:

I. Antrag an den Kulturausschuss

1. Der Kulturausschuss stimmt nach Vorberatung durch den Ortschaftsrat Grötzingen dem Konzept zur Nutzung und zum Betrieb des Erdgeschosses im „Kunsthochhaus N6 Grötzingen“ zu.

2. Die Verwaltung wird beauftragt, alle erforderlichen Maßnahmen hierfür einzuleiten.

II. Kontierungsobjekt: Sender: 7.880.002.700.003.76
Empfänger: 1.410.28.10.01.02.10

III. Auf die Tagesordnung der Sitzung des Ortschaftsrates Grötzingen am 24.10.2018 sowie des Kulturausschusses am 25.10.2018

IV. Übersendung der Vorlage an die Mitglieder des Ortschaftsrates | Kulturausschusses.

V. Z. d. A. 023.113 Kulturausschuss

Dienststelle	Datum	Unterschrift
Dez. 1		
Dez. 2		
Dez. 4		
Stadtkämmerei		
Kulturamt		
Sachbearbeitung	22.8.2018 Erneut. 10:10:2018	Karen EBrich Telefon: 948 5110 Az: 025.1210 